



Beispiel Forschungsförderung:

DER STIFTUNGSFONDS REUTHERSCHE SCHENKUNG



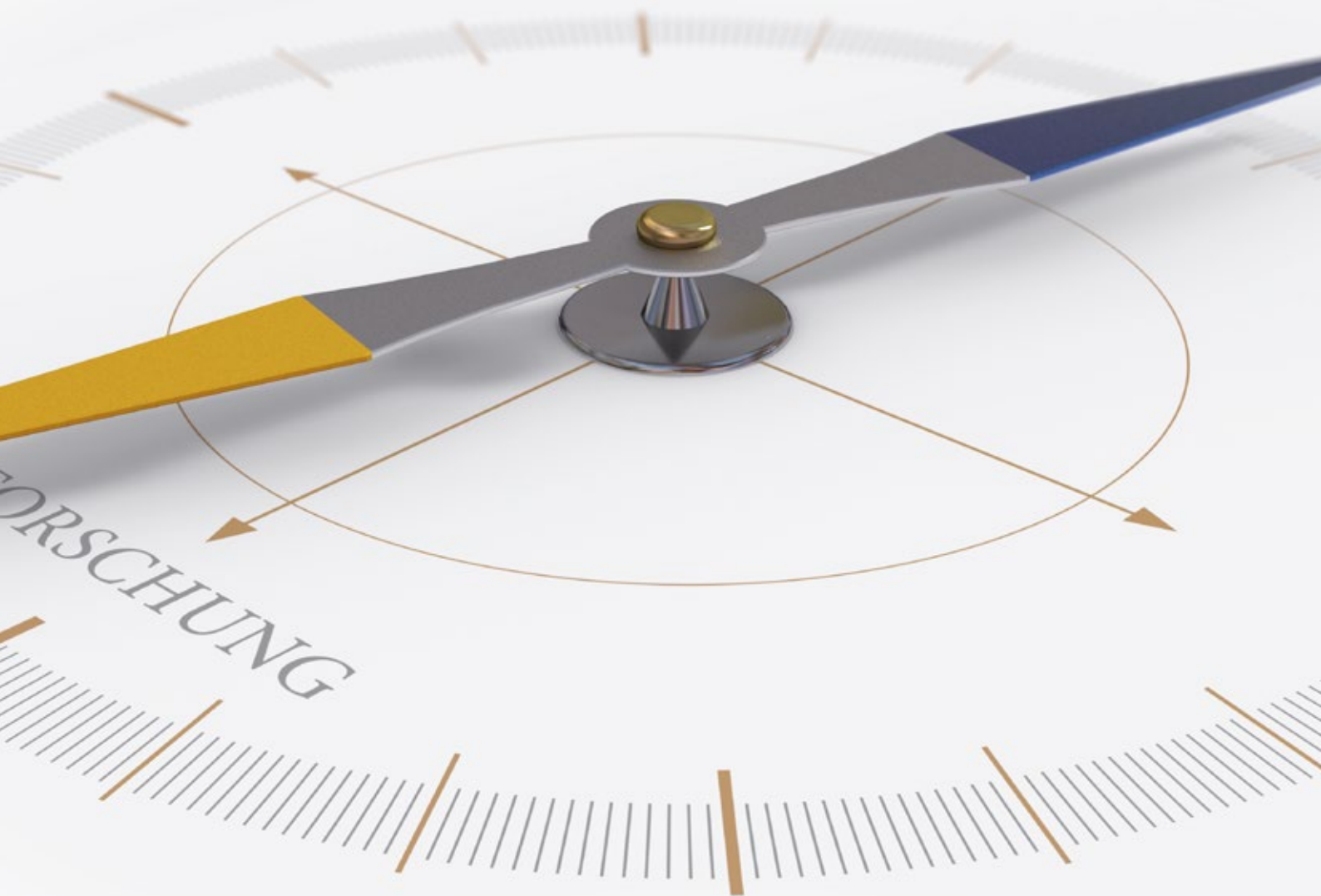
36 Jahre Förderung medizinischer Forschung

Die Schenkung durch Frau Katharina Reuther wurde zum 1. Oktober 1978 wirksam. Die Erträge der Stiftung werden jährlich ermittelt und dem Universitätsklinikum Bonn zur Verfügung gestellt – jeweils zur Hälfte dem Zentrum für Nervenheilkunde und der Krebsforschung an der Medizinischen Universitätsklinik. 2014 betrug das Fördervolumen 12.400 €.

Die Mittel für die Krebsforschung gehen wechseljährig an die Medizinische Klinik I bzw. III. Am Zentrum für Nervenheilkunde erfolgt die Vergabe im Drei-Jahres-Turnus an die Klinik für Epileptologie, die Klinik für Neurologie und die Klinik für Psychiatrie.

Sobald die verfügbare Fördersumme ermittelt ist, werden die im entsprechenden Jahr begünstigten Kliniken bzw. Fachbereiche aufgefordert, einen Vorschlag für die Verwendung der Mittel einzureichen. Tun sie dies nicht innerhalb von zwei Wochen, darf die nach dem Turnus nächste Klinik einen Vorschlag einreichen.

Dieses Vorgehen hat für die Begünstigten den Vorteil hoher Planungssicherheit – sie wissen lange im Voraus, in welchen Jahren sie mit Förderung rechnen können.





50 % für den Kampf gegen Magenkrebs

2014 konnte die Medizinische Klinik I des Universitätsklinikums Bonn mit ihrem Anteil an den Erträgen der Reutherschen Schenkung den Aufbau einer deutschen Datenbank für erblich bedingten Magenkrebs (hereditäres diffuses Magenkarzinom) realisieren.

Magenkrebs hat in 10 Prozent der Fälle einen familiären Hintergrund, doch ist der konkrete Erbgang nur in sehr seltenen Fällen zu ermitteln. Beim hereditären diffusen Magenkarzinom handelt es sich um eine Spezialform, von der man weiß, dass sie durch eine inaktivierende Keimbahnmutation im E-Cadherin-Gen hervorgerufen wird.

Ein Mann, der diese Mutation geerbt hat, wird mit 40- bis 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit an Magenkrebs erkranken. Bei Frauen beträgt die Wahrscheinlichkeit 60 bis 80 Prozent – zusätzlich haben sie ein 40- bis 50-prozentiges Risiko für die Entstehung von Brustkrebs.

Die von der Reutherschen Schenkung ermöglichte Datenbank hat das Ziel, bald eine der weltgrößten zu diesem Themenkomplex zu sein. So erhalten die Forscher die breite und belastbare Datenbasis, die sie benötigen, um die komplexen genetischen Zusammenhänge näher erforschen und damit präventive Maßnahmen entwickeln zu können.

Die von der Reutherschen Schenkung ermöglichte Datenbank soll eine der weltgrößten zu diesem Themenkomplex werden.

50 % für effiziente Lehre, Aus- und Weiterbildung

Die Klinik für Epileptologie konnte 2014 dank der Förderung durch die Reuthersche Schenkung einen professionellen interaktiven Präsentationsmonitor für den Konferenzraum der Klinik beschaffen.

Dieser Konferenzraum für bis zu 80 Personen wird von allen Kliniken und Instituten des sogenannten Neurocampus Venusberg intensiv genutzt. Wöchentlich finden hier mindestens zwei Vorträge international renommierter Neurowissenschaftler statt. Fast täglich wird der Raum für die akademische Lehre sowie die ärztliche und wissenschaftliche Fortbildung genutzt.

Der neue Monitor entspricht dem aktuellen Stand der Präsentationstechnik und ermöglicht stärker interaktiv ausgerichtete Vorträge und Lehrveranstaltungen. Damit trägt die Förderung durch die Reuthersche Schenkung dazu bei, dass auf dem Venusberg auch weiterhin Veranstaltungen in hoher Qualität angeboten werden.



STIFTUNGSFONDS DER BONNER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Stiftungsfonds Reuthersche Schenkung

GRÜNDUNG:	01.10.1978
STIFTER:	Katharina Reuther
FÖRDERVOLUMEN 2014:	12.400,00 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Erträge gehen an die Medizinische Klinik für die Krebsforschung und an das Zentrum für Nervenheilkunde.
PROJEKTE:	Präsentationsmonitor, Datenbank für das hereditäre diffuse Magenkarzinom
FÖRDERUNG:	Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.

Stiftungsfonds Caroline-Wenzel

GRÜNDUNG:	1977
STIFTER:	Caroline Wenzel
FÖRDERVOLUMEN 2014:	12.537,80 €
FÖRDERTÄTIGKEIT:	Erträge gehen an die Medizinische Klinik und Poliklinik III und an das Zentrum für Kinderheilkunde für die Krebsforschung.
PROJEKTE:	Laborgerät, Forschungsprojekt
FÖRDERUNG:	Der Stiftungsfonds ist ausschließlich innerhalb des definierten Projektrahmens tätig.